



**KINDER
SPRACH
BRÜCKE**



**Jahresbericht
2023/24**

4 HOCHWERTIGE
BILDUNG



Ausgezeichnet! 2022

Impressum

Herausgeber:

Kindersprachbrücke Jena e.V.

Rathausgasse 4

07743 Jena

Tel. +49 3641 420269

buero@kindersprachbruecke.de

**Vertreten durch den Geschäftsführenden Vorstand**

Wolfgang Volkmer (Vorstandsvorsitzender)

Susanne Lindig (Stellvertreterin)

Registereintrag:

Eintragung im Vereinsregister

beim Amtsgericht Jena

Registernummer: VR 23 10 78

Redaktion:

Ramona Scheiding, Sara Kehnscherper,

Wolfgang Volkmer

Design & Layout:

Löwe Design Jena

Fotonachweis:

Kindersprachbrücke Jena e.V.

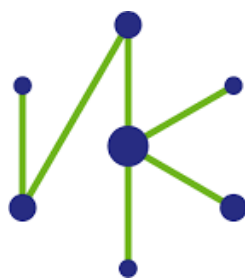
V. i. S. d. P.:

Wolfgang Volkmer

Jena, September 2025

Wir sind davon überzeugt, dass Transparenz ein Kernkriterium für vertrauenswürdiges, gesellschaftliches Engagement darstellt. Daher hat sich die Kindersprachbrücke der Initiative Transparente Zivilgesellschaft angeschlossen.

www.kindersprachbruecke.de/transparenz



**Kompetenz
Netzwerk
Chancen
Gerechtigkeit**

Wir sind dabei

Fünf Organisationen aus fünf Bundesländern mit über 20 Jahren Erfahrung in der Bildungsarbeit – das ist das Kompetenznetzwerk Chancengerechtigkeit. Gemeinsam mit Bildung für alle e. V. (Freiburg), der SchlaU-Werkstatt für Migrationspädagogik gGmbH (München), Ausbildung statt Abschiebung e.V. (Bonn) sowie dem Servicebereich Bildung und Integration der Stadt Cottbus (Cottbus) setzen wir uns für mehr Chancengerechtigkeit in der Migrationsgesellschaft ein. Wir sind davon überzeugt, dass wir gemeinsam mehr erreichen und voneinander lernen können. Unsere Erfahrungen teilen wir in verschiedenen Formaten u.a. im Qualitätszirkel Mehrsprachigkeit und im Kompetenzbuffet zur digitalen Mittagspause.

www.kompetenznetzwerk-chancengerechtigkeit.de

Inhaltsverzeichnis

Jahresbericht 2023/24

Grußwort	4
Ein großes Dankeschön	5
Vision und Werte	6
Zahlen, Daten und Fakten	8
Unsere Jahreshighlights	10
Qualitätsentwicklung	12
Angebote, Programme und Projekte	14
Unsere Einrichtungen	
Sprachförderung und Mehrsprachigkeit	
Sozialpädagogische Arbeit an Schule	
Weiterbildung	
Finanzen und Förder:innen	22

Grußwort

Liebe Leser:innen,

was brauchen wir für eine zukunftsste Gesellschaft?

Für uns beginnt mit dieser Frage der Bildungsauftrag der Kindersprachbrücke. In der täglichen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien erleben wir: Es geht um echte Aufmerksamkeit, um das Erkennen von Potenzialen und um die oft anstrengende, aber lohnende Arbeit, gemeinsam Hindernisse zu überwinden. Die Kindersprachbrücke steht dabei für ein klares Versprechen: Wir glauben an dich. Und genau deshalb lassen wir auch nicht locker. Jeden Tag erreichen wir mehr als 5.000 Menschen in ganz Thüringen – von Eisenach bis Altenburg, von Nordhausen bis Saalfeld.

Dabei sind uns – über alle Angebote hinweg – besonders die Themen Nachhaltigkeit, Wirkungsorientierung, Mehrsprachigkeit und Transparenz wichtig. Die gesellschaftlichen Veränderungen zeigen, dass wir vor einer Entscheidung stehen. Bleiben wir bei altbekannten Wegen oder blicken wir mutig nach vorne und gestalten den Wandel aktiv mit? Wir sind davon überzeugt, dass ein zukunftsfähiges Thüringen junge Menschen braucht, die stark, zuversichtlich und zukunftsste sind.

2023 und 2024 hat sich die Kindersprachbrücke weiterentwickelt. Wir haben unsere Präsenz in ganz Thüringen ausgebaut und arbeiten kontinuierlich an verlässlichen, innovativen Bildungs- und Kinderschutzangeboten. Gleichzeitig haben wir unserem Verein ein Strukturupdate gegeben – orientiert an modernen Grundsätzen guter Unternehmensführung mit Blick auf Zukunftsfähigkeit und Agilität. Und wir haben unseren Markenauftritt neugestaltet mit dem Ziel, alle Programme besser erkennbar zu machen und die Identifikation mit dem Verein zu stärken.

Wir danken allen, die uns auf diesem Weg begleiten für Ihre Unterstützung – vor allem unseren engagierten Mitarbeitenden, Ehrenamtlichen und Mitgliedern.

Susanne Lindig | Vorstand

Frauke Peisker | Vorsitzende des Aufsichtsrats

Wolfgang Volkmer | Vorstandsvorsitzender

*„Aus den Steinen auf deinem Weg
bauen wir gemeinsam Brücken, die tragen.“*



Ein großes Dankeschön!



Zur Mitgliederversammlung am 25. Mai 2024 standen zwei zentrale Themen auf der Agenda: die Vorstellung der Änderungen in der Organisationsstruktur und die Neuwahl des Aufsichtsrates.

Um sicherzustellen, dass die KSB auch zukünftig agil und effizient arbeiten kann, hat der Aufsichtsrat im April 2024 der Empfehlung zugestimmt, die Organisationsstruktur anzupassen und den Vorstand als hauptamtliche Geschäftsführung sowie drei Bereichsleitungen einzusetzen. Seit dem 1. Juni führen Wolfgang Volkmer als Vorstandsvorsitzender und Susanne Lindig als Stellvertreterin die Geschäfte des Vereins. Mit dieser Veränderung wurden Anna Uslowa und Katrin Lipowski aus dem Vorstand verabschiedet und ihnen für ihre engagierte Arbeit über die letzten drei Jahre gedankt. Mit der Neuwahl des Aufsichtsrats geht ein herzlicher Dank auch an die bisherigen Mitglieder für ihr wertvolles Engagement in den vergangenen Jahren.

Folgende Personen sind erneut zur Wahl angetreten und wurden wiedergewählt:

Frauke Peisker als neue Vorsitzende

Bereichsleiterin, Bundesagentur für Arbeit in Mettmann

Henriette Jarke, ehemalige Ehrenamtliche

Christina Richter, Lehrerin, Staatliche Gemeinschaftsschule „Lobdeburgschule“ Jena

Katrin Uhlig, Art Director, Leibniz-Institut für Photonische Technologien (IPHT)

Juliette Ehrenberg, Lehrerin, Staatliche Gemeinschaftsschule „Kulturanum“ Jena

Besonders freuen wir uns über die beiden neuen Mitglieder:

Akbar Ebrahimi, Jura-Student und ehemaliger Bewohner der Wohngruppe „Neugasse“.

Gunnar Poschmann, Leiter Kommunikation bei der jena-wohnen GmbH, der sich über die letzten Jahre bereits im Beirat engagiert hat.

Anshelika Muchina und **Ahmad Hilal**, die nicht wieder zur Wahl angetreten sind, wurden aus dem Aufsichtsrat verabschiedet und ihnen für ihren Einsatz in den letzten Jahren gedankt. Anshelika wurde zudem für ihr langjähriges Engagement im Vorstand und im Aufsichtsrat mit einer Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet.



Unsere Vision: Zukunft durch Chancengerechtigkeit

Alle jungen Menschen erleben Chancengerechtigkeit. Als innovativer Verein gestalten wir Bildungs- und Beratungsangebote in Thüringen, die Vielfalt und Mehrsprachigkeit als Potenzial begreifen und Menschen empowern, ihren nächsten Schritt zu gehen. Unser Leuchtturm: Wir sind der praxiserfahrene, zukunftsorientierte Kinder- und Jugendhilfeträger in Thüringen, geben unser Wissen weiter und sind vertrauensvoller Partner der Bildungsadministration.

Unser Selbstverständnis

Wir glauben an die Potenziale aller Menschen. Mut, Innovation und nachhaltiges Handeln prägen unsere Arbeit. Mit einer offenen, vernetzten und agilen Organisation schaffen wir Brücken und ermöglichen Teilhabe für Kinder und Jugendliche in Thüringen.

Unsere Arbeitsweise

- **Wir leben Vielfalt und Mehrsprachigkeit:** Sprachförderung und kultursensible Bildung sind zentrale Bestandteile.
- **Wir sind mutig, innovativ und qualitätsorientiert:** Agiles Arbeiten und nachhaltige Wirkungsorientierung ermöglichen effektive Unterstützung.
- **Wir bauen Brücken:** Durch Vernetzung, Kooperation und niedrigschwellige Angebote fördern wir Zugänge zu Bildung und Teilhabe.



Unsere Werte: Das Fundament

Gerechtigkeit

Jede:r Mensch soll gleiche Chancen erhalten.

Teilhabe

Wir fördern aktive Mitgestaltung und soziale Integration.

Vielfaltssensibilität

Wir sehen Diversität als Stärke und binden sie aktiv ein.

Respekt

Wir respektieren und wertschätzen alle Lebensentwürfe.

Offenheit

Neue Ideen, Ansätze und Hintergründe bereichern unsere Arbeit.

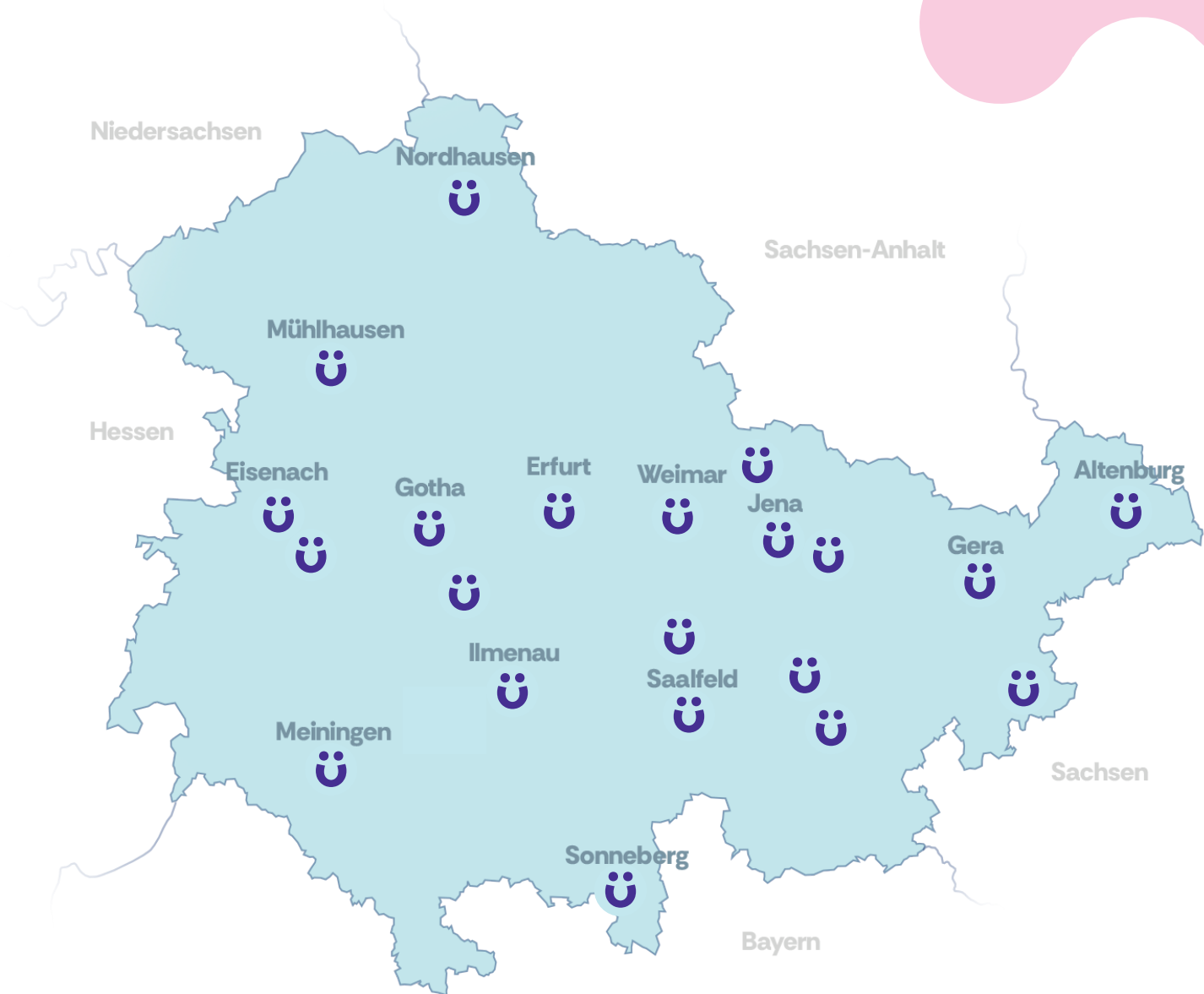
Toleranz

Wir stehen gegen Diskriminierung und für ein friedliches Miteinander.



**ZUKUNFT
VERBÜNDET**

Zahlen, Daten und Fakten



Gesamtzahl unserer Programme und Projekte 2023 & 2024



44 an insgesamt 21 Standorten

Anzahl erreichte Fachkräfte und Multiplikator:innen



Direkt 1.787

Indirekt 4.911

Anzahl erreichte Klient:innen



Direkt 9.546

Indirekt 14.169

Unser Team

Mitarbeiter:innen



2022
140

↗ Ende 2024
174

inklusive der ersten
drei Azubis in
der Verwaltung

Honorarkräfte



2022
67

↗ Ende 2024
104

Ehrenamtliche



2022
50

↗ Ende 2024
57



Social Media Follower



Facebook

2022
1.533

↗ Ende 2024
1.695



Instagram

2022
790

↗ Ende 2024
1.328



LinkedIn

2022
102

↗ Ende 2024
613



Newsletter Abonnent:innen

2022
905

↗ Ende 2024
1.020

Lastenrad

Mit zwei Lastenrädern wurden insgesamt
3.477 km zurückgelegt.

New Team Members



Unsere Kolleg:innen konnten sich
über **17** Babies freuen.

Unsere Jahreshighlights

Januar

Digitale Jahresorientierung

Die digitale Jahresorientierung ist unser gemeinsamer Start ins neue Jahr. Hier kommen wir digital zusammen, um transparent Einblick in anstehende Themen, Vorhaben und strategische Ziele des neuen Jahres zu erhalten. Im Fokus standen z.B. Themen des Vorstands oder Arbeitsfelder wie Bildung für nachhaltige Entwicklung, wirkungsorientiertes Arbeiten, unser Kinder- und Jugendschutzkonzept, Weiterbildungsangebote sowie wichtige Neuerungen und Termine. Die Veranstaltung schafft Klarheit, fördert die organisationsweite Transparenz und stärkt das Wir-Gefühl. Die Teilnahme ist verbindlich, damit alle bestens informiert, motiviert und gemeinschaftlich ausgerichtet in das Jahr starten können.



April

Jenaer Teamlauf: Spaß am Laufen. Freude am Helfen.

Bereits seit 2006 organisiert der Round Table 210 Jena den Jenaer Teamlauf, ein jährliches Sportevent, das Gemeinschaft, Bewegung und soziales Engagement miteinander verbindet. Von der Kindersprachbrücke waren rund 15 Laufteams mit witzigen Namen wie Tempo-Titanen oder Traktor-Team dabei. Aus dem Bereich „Hilfen zur Erziehung“ gehen auch Laufteams mit Jugendlichen und Betreuer:innen gemeinsam an den Start. Dazu unterstützen Kolleg:innen als Streckenposten und sammeln mit einem leckeren Kuchenbasar Spenden für die Ferienprogramme der Wohngruppen. Das Großartige: Alle können mitmachen und das besondere Teamgefühl erleben. 2023 und 2024 konnten sich die Wohngruppen über eine Teamlauf-Spende von €7.500 und von den Kuchenbasaren über €1.400 freuen.

Mai

Summertime im Paradies: Arbeiten und gemütliches Beisammensein

Es ist gar nicht so einfach, Beteiligung mit inzwischen rund 170 Mitarbeitenden umzusetzen. Seit 2021 gibt es dafür einen wichtigen Baustein: unser jährliches Summertime. Eine mittlerweile fest etablierte Möglichkeit, sich einzubringen und mit den Kolleg:innen in den Austausch zu gehen. Inspiriert vom Barcamp-Format sind alle Teilnehmenden aufgefordert, die Inhalte und den Ablauf von Beginn an aktiv mitzugestalten. Denn für einige Themen ist es einfach gut, vor Ort mal miteinander zu reden. Aus anderen Anliegen sind AGs oder auch Prozesse mit vorzeigbaren Ergebnissen geworden. Und nach der Arbeit kommt bekanntlich das Vergnügen – wir nehmen uns Zeit für einen entspannten Ausklang.



August

Bildung für nachhaltige Entwicklung: Eine Woche zukunftsfähig

Nachdem im März 2023 mit dem BNE-Wirkcamp der Anfang gemacht wurde, folgte mit der BNE-Woche im August gleich die praktische Umsetzung. Dank der Förderung vom Paritätischen Bildungswerk Thüringen (2023) und dem Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie, Naturschutz und Forsten (2024) konnten die Teams über zwei Jahre thüringenweit mehr als 60 Aktionen mit über 1.500 Kindern, Jugendlichen und Multiplikator:innen umsetzen.

Als Höhepunkt der Aktionswoche 2024 fand am 24. August das erste Zukunftsfest auf der Rasenmühleninsel in Jena statt. Dort bauten rund 80 Kinder und Jugendliche an neun Ständen Insektenhotels, bastelten Recyclinginstrumente, stellten Vogelfutter her und sammelten Naturerfahrungen. Parallel zum Zukunftsfest fand das Rasenmühlenfest des Christopher Street Day Jena statt, womit beide Events gemeinsam ein Zeichen für Vielfalt, Weltoffenheit und nachhaltiges Miteinander setzten. Weitere spannende Einblicke in die Projekte und Veranstaltungen der Aktionswoche gibt es hier:



www.kindersprachbruecke.de/bne

September

Aktivenversammlung

Die Aktivenversammlung ist jedes Jahr unser gemeinsamer Veranstaltungshöhepunkt. Zum Einstieg präsentierten Vorstand und Aufsichtsrat Aktuelles unter dem Motto „Hier steht die KSB“. Wir feierten unsere Jubilare:innen für 5, 10, 15 und mehr Jahre Zugehörigkeit – danke, dass ihr die KSB so lebendig, innovativ und einzigartig macht!

2023 gingen wir der Frage nach „Wie kommen wir nachhaltig ins Handeln?“. Der interaktive Vortrag von Hannah Monnin („Wandelwerk Umweltpsychologie“) gab uns Erkenntnisse zur Förderung nachhaltigen Handelns an die Hand. Die Diskussionsrunde mit Psychologin und Kommunikationswissenschaftlerin Prof. Wolfgang Frindte zum Thema „Handeln in unsicheren Zeiten“ gab Gelegenheit zum Mitreden. Das bewährte Marktplatz-Format bot viele Möglichkeiten, sich mit Kolleg:innen zu Good Practices rund um „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ auszutauschen.

2024 stand das Thema „Resilient mit Wirkung“ im Mittelpunkt. Dazu gab es einen Impulsvortrag von Dipl.-Psychologin Anne Löhr und eine gemeinsame Resilienz-Reise. Janina Mau begleitete das Programm mit einem Poetry Slam und das bewährte Marktplatz-Format komplettierte den Nachmittag.

Auch bei der Aktivenversammlung sind leibliches Wohl und Gemeinschaft wichtig: wir lassen den Tag mit einem Abendessen und einer Party ausklingen.

Qualitätsentwicklung

Kinder- und Jugendschutz

Als Träger der Kinder- und Jugendhilfe tragen wir eine besondere Verantwortung im Kinder- und Jugendschutz. Oft sind unsere Kolleg:innen die ersten, die Auffälligkeiten bemerken, oder diejenigen, denen sich Kinder und Jugendliche anvertrauen. Neben dem täglichen Engagement sind klare Strukturen entscheidend: Dazu zählen Schutzkonzepte, Kinderschutz-Kontaktlisten, ein verbindlicher Verhaltenskodex, Verhaltensampeln für alle Teams, Beschwerdeverfahren und regelmäßige Schulungen im Kinderschutz.

2024 wurde das KSB-Kinderschutzkonzept organisationsweit standardisiert und qualitativ weiterentwickelt. Es umfasst neben dem Verhaltenskodex unter anderem einen zielgruppengerechten Beschwerdekanaal, Informationen zu regionalen Unterstützungsnetzwerken sowie einen verbindlichen Verfahrensablauf bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung (KWG). Alle unsere Einrichtungen haben inzwischen spezifische Schutzkonzepte entwickelt.

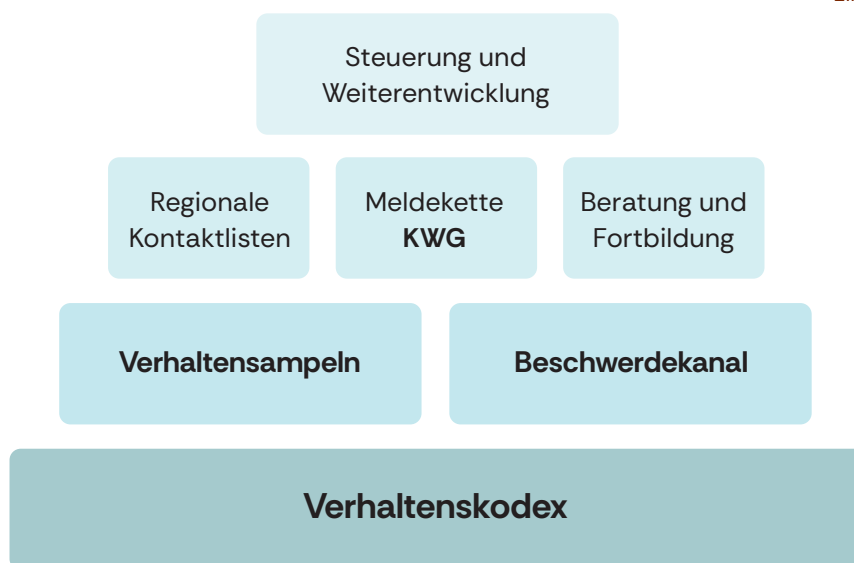
Wirkungsorientierung

2023 hat die Kindersprachbrücke organisationweit den Prozess der Wirkungsorientierung angestoßen. Ziel eins war damit erreicht: Alle Mitarbeitenden kennen das Konzept der Wirkungsorientierung. Seitdem läuft der Prozess in allen Teams aktiv. Auf Basis einer gemeinsamen Wirkungslogik, die die Vielfalt unserer Projekte zusammenfasst, entwickeln die Teams eigene Wirkungstreppen, um ihre Wirkung sichtbar zu machen. Dabei entstehen viele – auch grundsätzliche – Fragen, die helfen, Ziele zu schärfen und die eigene Wirkung zu erkennen.

Jedes Team erarbeitete Wirkungsziele und Datenerhebungspläne, die Kolleg:innen in der Schulsozialarbeit und im Thüringer Landesprogramm „Mehrsprachigkeit ist klasse!“ evaluieren ihre Arbeit bereits regelmäßig. Und organisationsübergreifend wird Schritt für Schritt Wirkungsorientierung in die interne Qualitätssicherung, bspw. im Rahmen des Onboardings aller neuer Mitarbeitenden, in Klausurtagungen und Workshops implementiert. Dank der Unterstützung der kinnings Foundation unterstützen drei Wirkungsmanagerinnen seit Juni 2024 diesen Weg.

*„Ich fühle mich schon beim Anschauen
unserer Wirkungstreppen selbstwirksam!“*

Eine Mitarbeiterin aus dem Kindergarten-Team





Resilient mit Wirkung

Im April 2024 startete das Projekt „Resilient mit Wirkung“ mit dem Ziel, die Resilienz der Mitarbeitenden und der KSB als Ganzes zu stärken. Über die folgenden Monate wurden Teams bei Qualitätsprozessen begleitet, Empowerment-Gespräche für Kolleg:innen in herausfordernden Situationen angeboten sowie eine Umfrage zu Resilienzfaktoren der Mitarbeitenden durchgeführt. Weitere, wichtige Bausteine waren Fortbildungen zu Selbstmanagement, Deeskalation, Resilienz und digitalen Kompetenzen sowie Entwicklungswerkstätten und einer „Gesund führen“-Schulung der Führungskräfte. Ein besonderes Highlight war die Aktivenversammlung 2024 zum Thema Resilienz. Das Projekt wird im Rahmen des Programms „rückenwind³ – für Vielfalt, Wandel und Zukunftsfähigkeit in der Sozialwirtschaft“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.

Ein neuer Markenauftritt für die KSB

Dank der Förderung durch die Affirmative Stiftung startete im Herbst 2023 mit der Kreativ-Agentur anschlae.de ein umfassender Marken-Relaunch-Prozess. Es wurden ein „Botschaften-Haus“ und zielgruppenspezifische „Personas“ entwickelt sowie die Gesamtkommunikation grundlegend reflektiert. Die Einbindung der Mitarbeitenden sowie Gespräche mit Stiftungspartner:innen bereicherten den Feedback-Prozess. Die intensive Auseinandersetzung mit dem Vereinsnamen zeigte, dass dieser weiterhin die Symbolik und Werte widerspiegelt – und daher bleiben soll.

Mit einem neuen Logo und Corporate Design gelang es anschlae.de die KSB-Vision großartig auf den Punkt (bzw. auf zwei Punkte und eine Linie) zu bringen: eine offene Grundhaltung, Begegnungen zwischen Menschen auf Augenhöhe sowie ein Miteinander in der Kommunikation – egal, in welcher Sprache.



Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

„Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) richtet sich an den 17 UN-Nachhaltigkeitszielen aus und beschreibt Bildung, die Menschen zu zukunftsfähigem Denken befähigt und in die Lage versetzt, die Auswirkungen des eigenen Handelns auf die Welt zu verstehen.

Nach dem vereinsweiten Kick-off 2022 fand im März 2023 ein erstes BNE-Wirkcamp statt, bei dem die UN-Nachhaltigkeitsziele sowie die Kompetenzen für Nachhaltige Bildung vermittelt wurden. Die Teilnehmenden analysierten ihr persönliches und professionelles Handeln in Bezug auf Nachhaltigkeit und Bildung für Nachhaltige Entwicklung sowie den Handlungsrahmen ihrer täglichen Arbeit für die Umsetzung von BNE-Angeboten. Dafür lernten sie in einem Marktplatz-Format vielfältige didaktische Materialien und Methoden kennen und entwickelten zudem Ideen für partizipative, erlebnisorientierte und öffentlich sichtbare Projekte für die vereins- und thüringenweite Aktion „Eine Woche zukunftsfähig“.



Angebote, Programme und Projekte

Unsere Einrichtungen

Wohngruppen für Jugendliche „Neugasse“ und „D26“

Mit der ersten Wohngruppe „Neugasse“ starteten wir bereits 2015. Die Wohngruppe „D26“ kam Anfang Juni 2024 dazu.

Zielgruppe:

Insgesamt 17 Plätze für Jugendliche von 12 bis 18 Jahre, v.a. mit Fluchtgeschichte

Konzeptschwerpunkte:

- Kultursensibler Ansatz
- Ressourcenorientierung und Partizipation
- Erfolgreicher Bildungsabschluss, soziale Integration, gute Übergänge in die Selbständigkeit z.B. Start in die Ausbildung

Wohngruppe für Kinder „Fuchsbau“

Am Start seit November 2020

Zielgruppe:

Acht Plätze für Kinder im Alter von 2 bis 12 Jahren

Konzeptschwerpunkte:

- Familienähnliche Wohngruppe
- Beziehungsarbeit und Bedürfnisorientierung
- natur- und waldpädagogischer Ansatz, ökologisch nachhaltig leben

Inobhutnahme „Tilde 7“

Am Start seit März 2023

Zielgruppe:

Fünf Plätze für Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 16 Jahren

Konzeptschwerpunkte:

- Versorgungsauftrag für Notfälle
- Schnelle, unmittelbare Hilfe in Krisensituationen
- Entwicklung von Perspektiven

Im Bereich „Hilfen zur Erziehung“ lagen Schwerpunkte für die Qualitätsentwicklung vor allem auf effizienteren Abläufen sowie Fortbildungen zu selbstverletzendem Verhalten und Deeskalation. Als zertifizierte Praxisstelle Soziale Arbeit werden im Team zahlreiche Praktikant:innen sowie BA-Studierende ausgebildet und zum Teil übernommen.

2023 musste in der Neugasse die Küche neugestaltet werden. Das wurde zum Anlass genommen, eine Wohnküche einzubauen, um einen neuen Aufenthalts- und Kommunikationsort zu schaffen.

Rund um die Wohngruppen hat sich ein stabiles Netzwerk an Unterstützenden etabliert. Seit zwei Jahren fördern besonders Jabil und Edeka mit Spenden für Ferienfahrten, Oster- und Weihnachtsgeschenken sowie Aktionstagen, an denen kräftig gewerkelt wird. So entstand zum Beispiel ein neuer Sandkasten für die Fuchsbau-Kinder. In den Sommerferien hieß es dann Taschen packen und raus aus der Stadt u.a. nach Bad Tölz und in den Harz, um schöne Erinnerungen zu sammeln.

Seit September 2024 unterstützt uns auch die Kurt & Maria Dohle Stiftung mit einem Projekt, womit die Übergänge für „Careleaver“ (Jugendliche, die die Wohngruppen verlassen) in die Selbständigkeit noch lückenloser gestaltet werden sollen.

Außerdem ist im Dezember 2024 eine langjährige Fachkraft mit zwei Kindern im familienintegrierten Setting gestartet.





Kindergarten Sprachkiste

Am Start seit April 2019

Zielgruppe:

Plätze für bis zu 60 Kinder ab 13 Monaten bis zum Schulanfang

Konzeptschwerpunkte:

- Beziehungsarbeit und Bedürfnisorientierung
- Mehrsprachigkeit und interkulturelle Vielfalt
- Heranführung an die Naturwissenschaften (MINT-Bildung)
- Nachhaltigkeit und Ökologie

Bildung für nachhaltige Entwicklung beginnt in der Kindersprachbrücke bei den Kleinsten. So sind zum Beispiel Müllvermeidung und -trennung oder auch Naturkreisläufe Themen, die Kindern Grundkompetenzen zum verantwortlichen Handeln vermitteln.

BNE-Projekte in der Kita

Im Projekt „Kreisläufe der Natur“ wurde mit den Kindern eine Wurmbox aufgebaut. Die Kinder übernahmen die Pflege der Würmer. Die produzierte Erde wurde gemeinsam in Hochbeete eingebracht, bepflanzt und später daraus geerntet. Die Ernte wurde zum Beispiel in Marmelade, Brennesselaufstrich, Kräuterbutter und Limonaden verarbeitet.

Ein weiteres Projekt waren die „Plastikarmen Wochen“, für die Plastikspielzeug aus Haus und Garten entfernt und durch nachhaltige Alternativen ersetzt wurde. Zudem wurde ein neues Mülltrennsystem mit den Kindern eingeübt. Ein Höhepunkt war der plastikfreie Einkauf im Unverpacktladen. Zum kreativen Abschluss wurden Wurmaskottchen genäht.

Ein kleiner Ausblick auf 2025

2024 wurde hinter den Kulissen bereits viel besprochen und vorbereitet. Im Januar 2025 übernimmt die Kindersprachbrücke die Trägerschaft für das Jenaer Frauenhaus. Zukünftig werden wir für den Frauen- und Kinderschutz „Kräfte bündeln“. Mehr dazu unter Neuigkeiten auf der Webseite.





Sprachförderung und Mehrsprachigkeit

Thüringer Landesprogramm „Mehrsprachigkeit ist klasse!“

Seit 2021 haben mehrsprachig aufwachsende Kinder und Jugendliche in Thüringen die Möglichkeit, ihre Erstsprachen aktiv zu lernen und weiterzuentwickeln. Das Projekt „Mehrsprachigkeit ist klasse!“ wächst stetig – sowohl inhaltlich als auch strukturell. Ein Rückblick auf die Jahre 2023 und 2024 zeigt: Das Angebot an Kursen und Standorten wird kontinuierlich ausgebaut. Mittlerweile unterrichten rund 60 engagierte Lehrkräfte regelmäßig in den Kursen. Dabei werden sie von uns fachlich begleitet und in verschiedenen Kompetenzbereichen fortgebildet.

Ein besonderes Highlight war der Fachtag im Juni 2023 im Volkshaus Jena. Rund 100 Sprachlehrkräfte und Expert:innen aus ganz Thüringen kamen dort zusammen, um sich zu vernetzen und gemeinsam neue Impulse für die erstsprachliche Förderung zu setzen.

In praxisnahen Workshops wurden zentrale Themen wie Mehrsprachigkeit & Identität, Vorlesen als Schlüssel zum Spracherwerb sowie der Einsatz von Spielen im herkunftssprachlichen Unterricht diskutiert. So zeigt sich: Mehrsprachigkeit ist nicht nur ein Schatz, den es zu bewahren gilt – sie ist auch eine Chance für Bildung, Teilhabe und persönliche Entwicklung.



Bewertung der Kurse durch teilnehmende Kinder und Jugendliche

96%

...nehmen ihre Erstsprache als nützlich wahr.

84%

...schätzen ein, ihre Erstsprache durch den Kurs besser zu sprechen als zuvor.

95%

...empfinden ihre Erstsprache als einen wichtigen Teil ihrer Persönlichkeit.

70%

...wünschen sich ihren Kurs häufiger.

In Zahlen

- 94** Lehrkräfte qualifiziert und begleitet
- 84** Kurse, 10 Sprachen, 16 Standorte
- 1.130** Kinder und Jugendliche
- 31** Kursträger
- 10** Kooperationspartner:innen u.a.
MigraNetz Thüringen e.V.,
Paritätischer Landesverband
Thüringen e.V.,
Friedrich-Schiller-Universität Jena

Förderung: Thüringer Ministerium für Justiz,
Migration und Verbraucherschutz

Sprachförderangebote an Schule

Feriensprachkurse

Seit 2018 gibt es die Feriensprachkurse in Jena – ein Angebot zur Deutschförderung für zugewanderte Kinder und Jugendliche während der Ferien. 2023 und 2024 nahmen ca. 300 Schüler:innen daran teil und erweiterten ihre sprachlichen, sozialen und interkulturellen Kompetenzen. Mithilfe spannender Experimente wurden 2024 erstmals auch bildungs- und fachsprachliche Fähigkeiten gefördert. Zudem konnte 2024 durch Förderung einer Koordinationsstelle durch die Beisheim Stiftung und im Rahmen des Startchancen-Programms erstmals ein Feriensprachkurs an einer Grundschule in Gera angeboten werden. Spiele, gesunde Snacks und ein Ausflug in den Tierpark sorgten für viel Freude beim Deutschlernen. 2025 wird dieses Angebot auf weitere Standorte ausgeweitet.

Sprach- und Spielnachmittage

Die Sprach- und Spielnachmittage als ältestes Projekt der Kindersprachbrücke konnten auch 2023 und 2024 wieder erfolgreich angeboten werden. An vier Jenaer Grundschulen besuchten während des Schuljahres rund 125 Kinder dieses AG-Angebot. In niedrigschwelligen Projekten konnten die Kinder Sprache trainieren, Sozialkompetenzen stärken und dabei immer ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Ein uns stetig begleitendes Thema ist dabei die Bestärkung der Kinder in all ihren Sprachen und (Familien-)Kulturen. Im April 2024 wurde dafür der erste Bücherkoffer vom Trägerverein coach@school e.V. an der Saaletalschule eingeführt und ist seither Teil der AGs. Die wunderbare Auswahl an mehrsprachigen Büchern soll die Lesemotivation steigern und wird durch Lesetagebücher und Elternarbeit begleitet.



Das Startchancen-Programm ermöglichte außerdem die Durchführung eines ersten Sprach- und Spielnachmittags an einer Grundschule in Gera. Auch hier sollen weitere Angebote folgen.

Infobox zu Startchancen-Programm

Start zum Schuljahr 2024/25 mit 64 Thüringer Schulen in herausfordernden Lagen

Drei Säulen:

1. Gestaltung lernförderlicher Räume
2. Förderung durch spezifische Angebote – Hier sind wir aktiv
3. Personal zur Stärkung multiprofessioneller Teams



Förderung: **Stadt Jena und Beisheim Stiftung**

Förderung: **Bundesministerium für Bildung und Forschung und Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur**



Sozialpädagogische Arbeit an Schule

Sozialpädagogisches Teamteaching (STT): Wirkung entfalten durch multiprofessionelle Zusammenarbeit

Wir sind vom Potenzial der ko-konstruktiven Zusammenarbeit von Lehrkraft und Sozialpädagogin überzeugt und sehen, dass diese Form der kontinuierlichen Zusammenarbeit ein Schlüssel zu mehr Chancengerechtigkeit sein kann sowie eine wirksame Antwort auf die Komplexität der Herausforderungen im Schulsystem bietet. Gemeinsam mit unseren 19 Kooperations-schulen arbeiteten wir mit 42 Tandems daran, Schule als Ort zu gestalten, an dem sich sowohl Schüler:innen als auch Pädagog:innen und Sorgeberechtigte wohlfühlen, Lernerfolge erleben und die Schule als gestärkte Persönlichkeiten verlassen, um in ein selbstbestimmtes Leben zu starten. Das Feedback zeigt, dass durch das Programm Unterrichts- und Schulentwicklung gefördert werden und sich damit sowohl auf Klassenebene (z.B. kooperative Lernformen) als auch struktureller Ebene der Schule Veränderungen zeigen. Im Schub Online Magazin wurde STT als vielversprechender, innovativer Ansatz für Schulen in herausfordernder Lage vorgestellt und weckte deutschlandweites Interesse.



<https://www.schub-magazin.org/79-teamteaching-kindersprachbrucke-thuringen-2024/>

Durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz wurde STT als ein leuchtendes Beispiel für nachhaltige und zukunftsweisende Bildungsprojekte in Deutschland hervorgehoben.



https://www.esf.de/portal/ShareDocs/Publikationen/37967-esf_zukunft_gestalten.html

„Ich versuche die Unterrichtsinhalte noch mehr an der Lebenswelt der Schüle:innen zu orientieren, offenere Aufgabenstellungen zu geben, und neue Methoden auszuprobieren.“

Tandemlehrerin an der Thomas Müntzer Regelschule Mühlhausen

Erreichte Zielgruppen

800	Schüler:innen
1.020	Sorgeberechtigte
210	Fachlehrkräfte
19	Schulleitungen

Förderung: Thüringer Ministerium für Bildung,
Wissenschaft und Kultur aus Mitteln des
Europäischen Sozialfonds Plus

Schulsozialarbeit: Brücken bauen im Schulalltag

Die Schulsozialarbeit der Kindersprachbrücke hat in Jena seit 2015 einen festen Platz: Die Kolleg:innen sind an drei Jenaer Schulen tätig und unterstützen bei der Bewältigung des Schulalltags, stärken soziale Kompetenzen und Helfen bei der Verbesserung des Klassenklimas. Nach der Corona-Pandemie stand die Beratungsarbeit für psychische Gesundheit verstärkt im Mittelpunkt. Um schneller auf Bedarfe reagieren zu können, wurde gemeinsam ein schulspezifisches Präventionskonzept entwickelt und in der Praxis umgesetzt. Seit 2024 wurden die Beratungsthemen systematisch erfasst. Die häufigsten waren dabei Konflikte, psychische Gesundheit, Sozial- und Lebenskompetenzen. Es wurde auch sichtbar, dass in den letzten zwei Jahren psychische Gesundheit in den 4. Klassen häufiger angefragt bzw. dazu beraten wurde. Neben der individuellen Begleitung ermöglicht die Schulsozialarbeit auch die Umsetzung von Projekten für die gesamte Schulgemeinschaft. Zum Beispiel konnte an der TGS Wenigenjena dank einer Spende der Schott AG in Höhe von €14.500 die Schulsozialarbeit den Schulhof im Sinne der Schüler:innen klimaresilient und bewegungsfördernd gestalten – ein nachhaltiges Gemeinschaftsprojekt, das von Schülerideen und multiprofessioneller Zusammenarbeit getragen wurde.

In Zahlen

Rund **1.500** Schüler:innen und **130** Pädagog:innen an **3** Jenaer Schulen

2023 137 Beratungen mit Sorgeberechtigten, 1.083 Einzelfallberatungen mit Schüler:innen

2024 124 Beratungen mit Sorgeberechtigten, 1.850 Einzelfallberatungen mit Schüler:innen



Sozialpädagogische Arbeit mit schuldistanzierten Jugendlichen

2023 startete das Projekt „im FOKUS“, welches jungen, schuldistanzierten Menschen ab 15 Jahren einen alternativen Lernort in Jena bietet, an dem die Schulpflicht erfüllt werden kann und Bildung als ganzheitlicher Prozess mit Kopf, Herz und Hand umgesetzt wird. Leitfaden für die bedarfsgerechte Begleitung der Jugendlichen ist das sozialpädagogische „Case Management“. Damit können individuell Maßnahmen zu einer selbstbestimmten Lebensbewältigung erarbeitet werden. 2024 waren über das Jahr verteilt 14 Teilnehmende im Projekt, das sie bis zu zwei Jahre besuchen können. In der Zeit entwickeln sie einen stabilen Tagesablauf, entdecken ihre Interessen und Stärken z.B. in mehrwöchigen Praktika und bereiten sich auf den externen Hauptschulabschluss vor. Zudem werden sie im Übergang zu einer erfolgreichen Anschlussperspektive begleitet – beispielsweise zu einer betrieblichen oder schulischen Ausbildung, einem weiterführenden Schulabschluss oder Freiwilligendienst.

Förderung: Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur und Stadt Jena

Förderung: Gefördert durch den Freistaat Thüringen aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds Plus

Weiterbildung

teach again – endlich wieder unterrichten?!

Das IQ-Qualifizierungsprojekt „teach again“ unterstützte in den ersten beiden Durchgängen 39 internationale Lehrkräfte bei der Vorbereitung auf den Thüringer Schuldienst. 15 ehemalige Teilnehmende sind bereits in Thüringer Schulen als Lehrkräfte, pädagogische Assistenzkräfte oder Schulbegleitungen tätig; viele warten noch auf die formale Anerkennung ihres Abschlusses. Das hybride Kursprogramm besteht aus Online-Fachunterricht, Praxisphasen an Schulen im eigenen Wohnort, individuellem Coaching sowie mehreren Präsenzphasen in Jena. Die Teilnehmenden erhalten Einblicke in das deutsche Bildungssystem, Schulrecht, Unterrichtsplanung, Methodenvielfalt und den Einsatz moderner Technologien wie Künstlicher Intelligenz.

„Für mich als Lehrkraft war diese Unterstützung bei der Integration in das deutsche Schulsystem von unschätzbarem Wert. Das Projekt hat mir eine solide Grundlage für meine Vorbereitung auf die Eignungsprüfung gegeben und mir geholfen, mein ukrainisches Diplom in Deutschland anerkennen zu lassen. Die Inhalte des Projekts waren äußerst praxisnah, und vieles davon nutze ich heute täglich in meiner Arbeit mit den Schülern.“

Teilnehmerin



Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ des IQ Netzwerks Thüringen: **Bundesministerium für Arbeit und Soziales und Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus)**

Administriert durch: **Bundesamt für Migration und Flüchtlinge**; In Kooperation mit: **Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Bundesagentur für Arbeit**

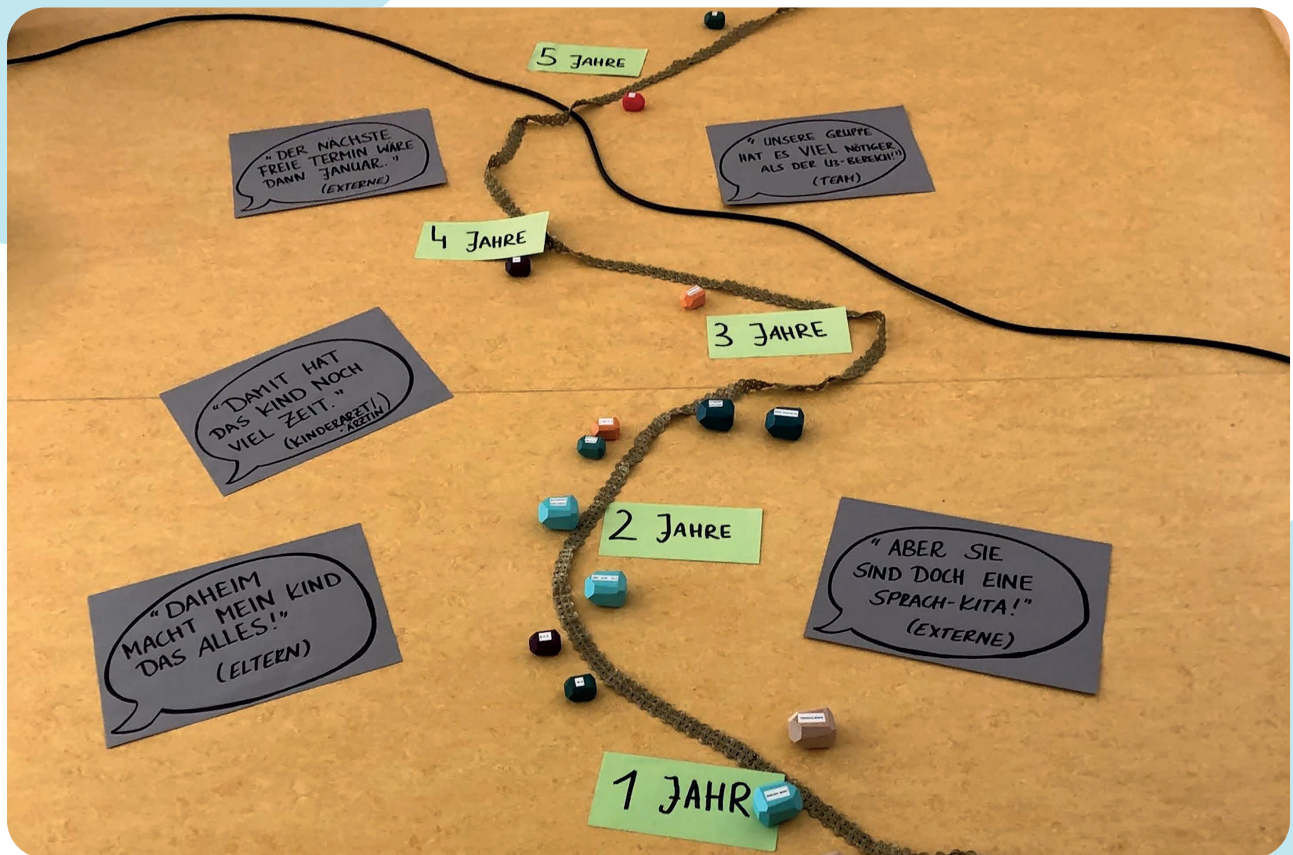


Sprachnetz

Mit dem Sprachnetz Thüringen waren wir seit 2016 landesweit aktiv, seit 2022 mit dem Schwerpunkt „Vernetzt in den Beruf“. Das Projekt stärkte landesweit die Strukturen für die berufliche Integration und insbesondere die berufsbezogene Sprachbegleitung von Menschen mit Migrations- und Fluchterfahrung. Ziel war, ihnen gezielt Unterstützung und Empowerment bei der beruflichen Orientierung und im Einstiegsprozess zu ermöglichen.

Mit Workshops, Veranstaltungsformaten und dem Aufbau einer praxisorientierten Webseite wurden nicht nur Sprachkompetenzen gefördert, sondern auch wichtige Netzwerke zur Anerkennungsberatung und Qualifizierung geschaffen. Die Abschlussveranstaltung im Oktober 2024 „Deine Ausbildung, dein Job: gemeinsam zum Ziel“ stieß auf große Resonanz: Viele Teilnehmende und Kooperationspartner:innen kamen zusammen, tauschten Erfahrungen aus und feierten Erfolge der Integration. Besonders wertvoll waren die Impulse und direkten Kontakte, die Migrant:innen orientiert und gestärkt haben. Das positive Feedback – etwa „Wir brauchen mehr solcher Veranstaltungen, danke euch!“ – zeigt die hohe Relevanz und die nachhaltige Wirkung des Projekts.

Förderung: **Thüringer Ministerium für Justiz, Migration und Verbraucherschutz**



Fachberatung für Kindertageseinrichtungen

Vielfalt vor Ort begegnen – professioneller Umgang mit Heterogenität in Kindertageseinrichtungen

Im Thüringer Modellprojekt „Vielfalt vor Ort begegnen“ stärken wir thüringenweit 21 Kindertageseinrichtungen mit gezielter Fachberatung, Fortbildungen und Netzwerkkooperationen im Umgang mit Heterogenität und Inklusion. Ziel ist der Abbau von Barrieren, die Erweiterung von Möglichkeitsräumen und die Förderung professioneller Praxis. Die Vielfaltsfachkräfte reflektieren ihre inklusive Haltung und entwickeln sozialarbeiterische Tätigkeiten weiter, um die Bedarfe von Kindern und Familien umfassend zu unterstützen. Die enge Zusammenarbeit mit Familien z.B. durch Kita-Apps steht dabei im Fokus.

Förderung: Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Sprach-Kitas – Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist

Das Landesprojekt „Sprach-Kitas“ ist mit besonderem Fokus auf die qualitative Weiterentwicklung der alltagsintegrierten Sprachbegleitung durch die pädagogischen Fachkräfte ausgerichtet. Weitere Themen des Projekts sind die intensive Zusammenarbeit mit den Eltern und die inklusive Pädagogik. Die prozessbegleitenden Fachberatungen arbeiteten mit Tandems aus Sprachfachkräften und Kita-Leitungen, die multiplikatorisch in die Kita-Teams hineinwirkten. Über zusätzliche Fachkräfte und Fachberatungen wurden rund 15 % der Thüringer Kindergärten, darunter über 130 Fachkräfte in über 35 Einrichtungen, kontinuierlich begleitet und unterstützt. Ziel ist die Qualitätssteigerung in der frühkindlichen Sprachförderung und Teilhabe.

Förderung: bis 06/2023 Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, seit 07/2023 Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Finanzen und Förder:innen

Einnahmen

	2023 in Euro	2024 in Euro	Anteil 2024 in %
Spenden und Beiträge	118.642,96	211.717,41	2,3
Zuschüsse	4.910.271,32	4.953.520,21	54,4
Zweckbetriebe	2.719.212,12	3.603.354,81	39,5
Sonstige Einnahmen	34.904,24	34.522,74	0,4
Neutrale Erträge	102.590,73	309.048,46	3,4
Summe Einnahmen	7.885.621,37	9.112.163,63	100,0

Ausgaben

	2023 in Euro	2024 in Euro	Anteil 2024 in %
Projektkosten	790.786,17	933.738,23	10,4
Personalkosten	5.920.347,60	7.003.935,44	78,2
Raumkosten	328.191,66	356.515,23	4,0
Steuern, Versicherungen, Beiträge	16.747,08	19.878,47	0,2
Werbe- und Reisekosten	89.004,93	81.721,44	0,9
Instandhaltung und Werkzeuge	144.768,32	62.876,13	0,7
Abschreibungen	163.091,33	133.412,49	1,5
Verschiedene Kosten	181.618,27	338.381,41	3,8
Buchwert Anlagenabgänge	1.121,00	3.977,00	0,0
Neutrale Aufwendungen und Buchwert Anlagenbestände	24.936,54	24.950,63	0,3
Summe Ausgaben	7.660.612,90	8.959.386,47	100,0

Überschuss 225.008,47 152.777,16

Wir bedanken uns besonders für die wohlwollende, inhaltliche Zusammenarbeit und finanzielle Unterstützung bei unseren Förderpartner:innen.



■ JENA LICHTSTADT.



KURT & MARIA
DOHLE STIFTUNG



Mitmachen!

Als gemeinnütziger Verein engagieren wir uns seit über 20 Jahren in Thüringen für gerechte Bildung, Vielfalt und Mehrsprachigkeit. Wir glauben an die Potenziale von Menschen, egal welcher Herkunft sie sind. Wir sind innovativ und qualitätsorientiert und arbeiten dabei nachhaltig und wirksam. Unser Ziel ist es, Brücken zwischen Menschen zu bauen und dabei Chancengerechtigkeit für Kinder und Jugendliche zu ermöglichen. Wollen Sie uns dabei unterstützen? Wir freuen uns über jede Spende.

Unser Spendenkonto:

Kindersprachbrücke Jena e.V.

Flessabank Jena

IBAN: DE38 7933 0111 0002 3001 64

BIC: FLESDMMXXX



www.kindersprachbruecke.de/spenden

Kontakt:



Kindersprachbrücke Jena e.V.

Rathausgasse 4

07743 Jena

buero@kindersprachbruecke.de

www.kindersprachbruecke.de